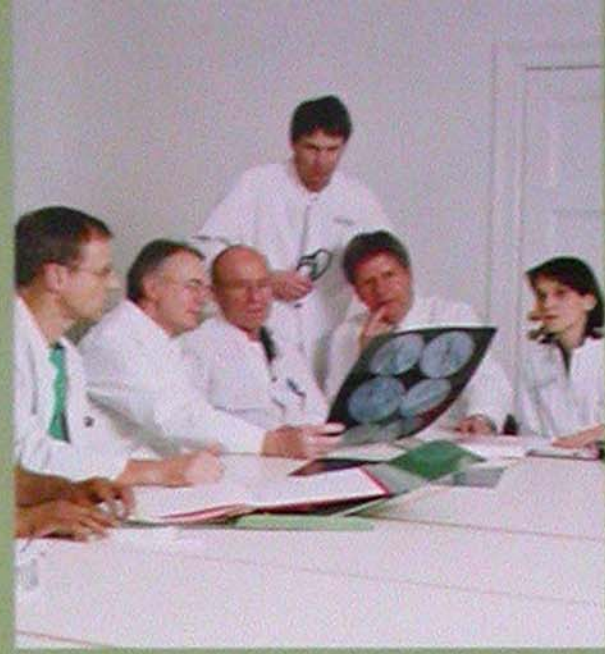


2. Berliner Gefäßtag 2005 in der Urania am 26. November

In Verbindung mit dem Gefäßzentrum
im Ev. Krankenhaus Hubertus sowie
der Amputierten-Initiative e. V.



Programm

9.00

Eröffnung durch die Gesundheitssenatorin Frau Dr. Knake-Werner

9.15–11.00

Durchblutungsstörungen der Beine „Schaufensterkrankheit“

Was sind die ersten Symptome, wie kann man die Durchblutungsstörung feststellen?
Was kann man ohne Operation behandeln?

Dr. med. C. Fahrig

Chefarzt der Inneren Abt. und Leiter des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

Ballondilatation und Stents

Was ist im Bereich der Beinarterien möglich, was ist sinnvoll?

Dr. med. D.-R. Meyer

Oberarzt der Radiologischen Abt. des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

Operative Therapie der „Schaufensterkrankheit“

Wie lange hält der Bypass?

Prof. Dr. Dr. B. Harnoss

Chefarzt der Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie des Martin-Luther-Krankenhauses

Die Amputierten-Initiative e.V. stellt sich vor

Frau D. Gail

Vorsitzende der Amputierten-Initiative e.V.

11.00–11.30

Pause

11.30–13.00

Schlaganfall, ein unabwendbares Schicksal?

Wodurch kommt es zum Schlaganfall, welche Schlaganfälle sind durch die Gefäße bedingt? Welche Diagnostik ist sinnvoll?

Dr. med. J. Eberhardt

Oberarzt der Inneren Abt. des Ev. Krankenhaus Hubertus

Einengung der Halsschlagader

Wann und wie wird operiert? Kann durch Operation oder Ballondilatation ein Schlaganfall verhütet werden?

Dr. med. Ch. Albiker

Chefarzt der Gefäßchirurgie des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

Eintritt frei · Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

